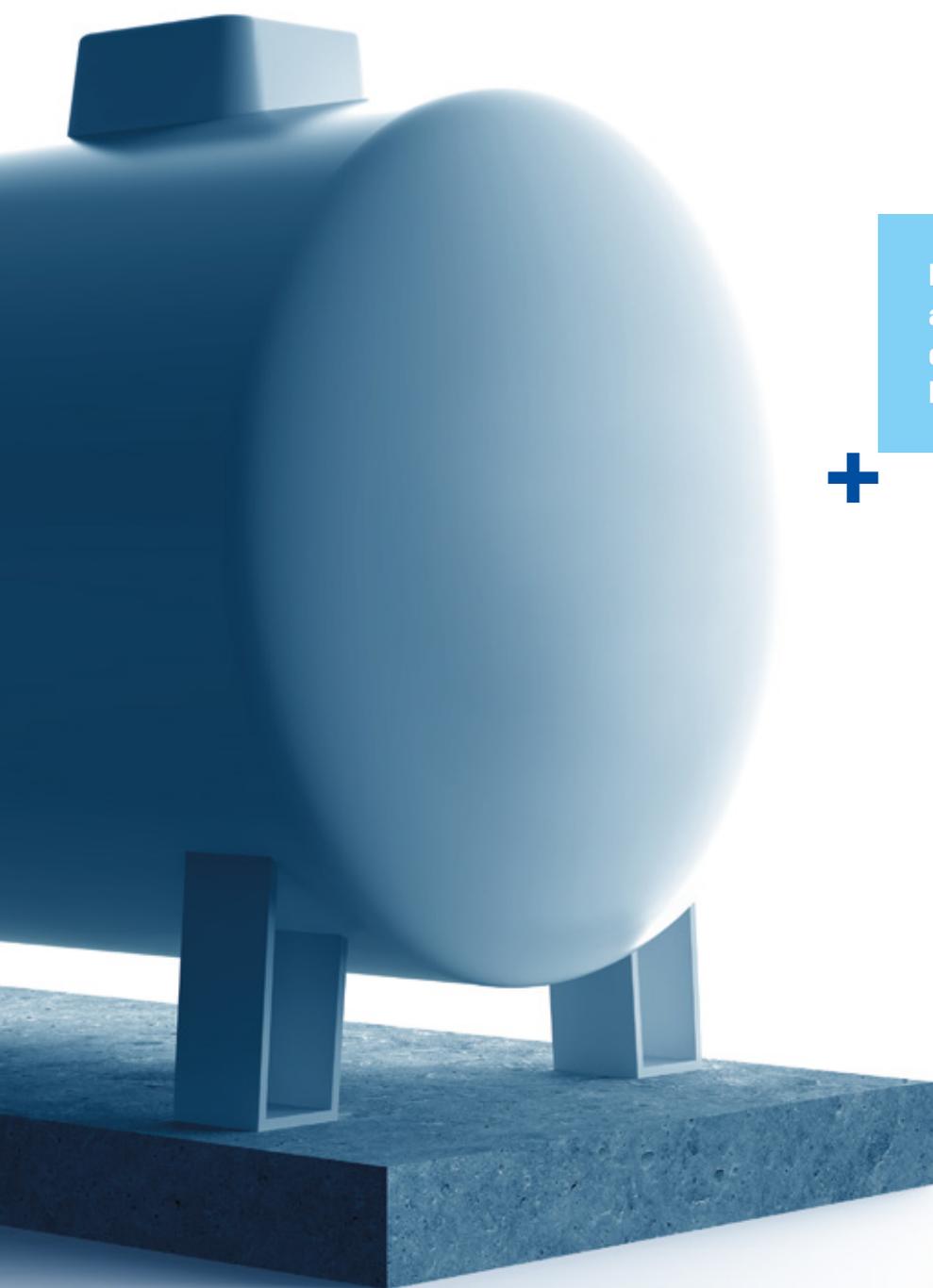


Flüssiggas-Behälteranlage für die Vollversorgung im Haushalt

Die Installation



Praktische Tipps für die Behälter-
aufstellung und das Verlegen
der Rohrleitung im Außen- und
Innenbereich



Oberirdische Behälteraufstellung



Oberirdische Versorgungsanlage mit Hauseinführung

Planung unter PROGAS-Regie

- Festlegung des Aufstellungsortes nach den örtlichen Gegebenheiten durch Kunden und PROGAS-Fachberater unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Betriebs-sicherheitsverordnung (BetrSichV) und der TRF 2012 (insbesondere des explosionsgefährdeten Bereichs um den Behälter)

Bauseitige Arbeiten

- Unterlage für Fundament vorbereiten und Schüttmaterial waagrecht einbauen. Fundamentmaße nach PROGAS-Vorgabe (siehe Folder „Unsere Versorgungsanlagen“)

Arbeiten unter PROGAS-Regie

- Anlieferung des Behälters durch Spedition auf die fertige Fundamentplatte nach Veranlassung durch PROGAS, evtl. gleichzeitige Anlieferung einer fertigen Fundamentplatte durch PROGAS

Arbeiten durch Installateur

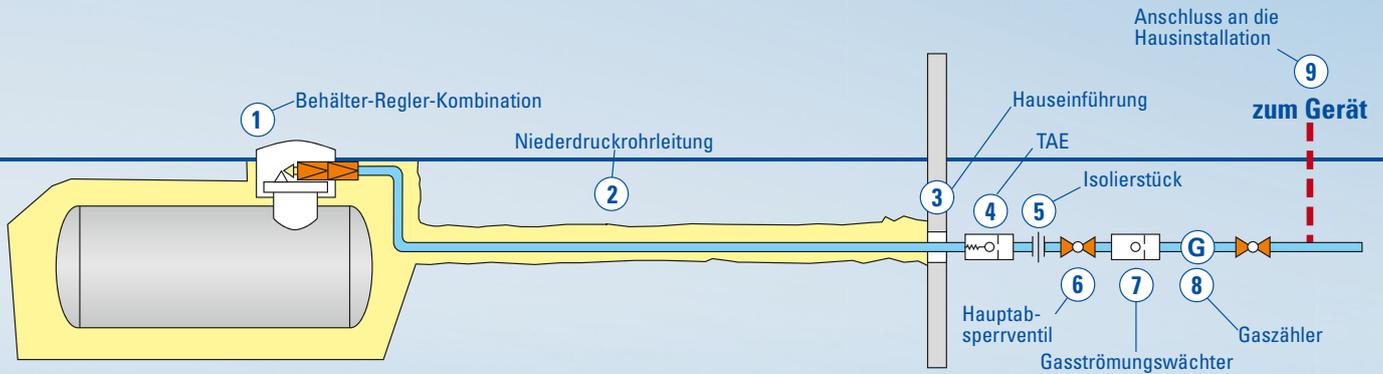
- Erstellung der Versorgungsanlage entsprechend den Hinweisen im Innenteil dieses Folders

Abschluss unter PROGAS-Regie

- Aufstellungsprüfung durch befähigte Person nach Betriebssicherheitsverordnung
- Abnahme der Gesamtanlage
- Einweisung in den Gebrauch der Anlage, Übergabe der Gebrauchsanweisung, Übergabe der Anlage an Kunden durch PROGAS-Fachberater, Endabzeichnung der Übergabebescheinigung und Gegenzeichnung des Kunden
- Erstbefüllung des Behälters



Erdgedeckte Behälteraufstellung



Erdgedeckte Versorgungsanlage mit Hauseinführung

Planung unter PROGAS-Regie

- Festlegung des Aufstellungsortes nach den örtlichen Gegebenheiten durch Kunden und PROGAS-Fachberater unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und der TRF 2012 (insbesondere des explosionsgefährdeten Bereichs um den Behälter)

Bauseitige Arbeiten

- Ausheben der Grube für den Behälter und Verfüllung. Maße nach PROGAS-Vorgabe (siehe Folder „Unsere Versorgungsanlagen“)
- Evtl. Auftriebssicherung entsprechend den örtlichen Gegebenheiten nach PROGAS-Vorgaben

Arbeiten unter PROGAS-Regie

- Anlieferung des Behälters durch Spedition nach Veranlassung durch PROGAS
- Isolationsprüfung mit Hochspannungsprüfgerät
- Absetzen des Behälters auf Sandschicht.
- Nachisolieren der Kranösen
- Anfertigung des Einlagerungsprotokolls
- Kontrolle der bauseitigen Arbeiten

Arbeiten durch Installateur

- Erstellung der Versorgungsanlage entsprechend den Hinweisen im Innenteil dieses Folders

Abschluss unter PROGAS-Regie

- Aufstellungsprüfung durch befähigte Person nach Betriebssicherheitsverordnung
- Abnahme der Gesamtanlage
- Einweisung in den Gebrauch der Anlage, Übergabe der Gebrauchsanweisung, Übergabe der Anlage an Kunden durch PROGAS-Fachberater, Endabzeichnung der Übergabebescheinigung und Gegenzeichnung des Kunden
- Erstbefüllung des Behälters



Installation Schritt für Schritt

1.



Graben für die Flüssiggasleitung hauseits herstellen

Graben-Mindesttiefe 70 cm, geringere Tiefe nur nach
Absprache mit dem PROGAS-Fachberater.

Mindestabstand zu parallel verlaufenden Ver- und
Entsorgungsleitungen 20 cm, und 10 cm zu kreuzenden
Leitungen.

Der Abstand kann z. B. durch Einsetzen eines Schutzrohres
verringert werden.

Steinfreie Sandschicht von 10 cm einfüllen.

Bohrung für die Hauseinführung herstellen.

Mindestabstand zu elektrischen Leitungen 30 cm.

2.



Hauseinführung

Oberirdische Einführung

Ø 45 mm bei Gasleitung bis 18 mm Schutzrohr für die
Gasleitung in Bohrung für Hauseinführung einsetzen,
z. B. Kunststoffrohr DN 40. Eventuell handelsübliche
Hauseinführung verwenden.

Schutzrohrinnendurchmesser:

Ø Gasleitung + 20 mm

Schutzrohrlänge:

Mauerstärke + ca. 2 cm Überstand außen und innen

Erdgedeckte Einführung

Bohrung gemäß der handelsüblichen Hauseinführung
nach VP 601(P), z. B. Ø 100 mm bei RMA 32.

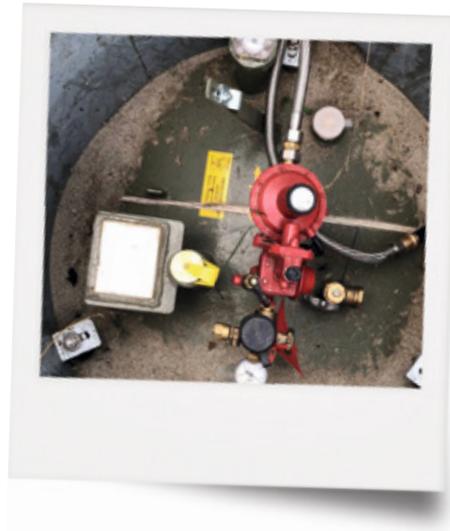
3.



Flüssiggasversorgungsrohrleitung verlegen

- PE-Rohr – nur erdgedeckt (Geopress)
- WICU – erdgedeckt (löten), oberirdisch (löten und pressen)
- Edelstahl – oberirdisch (pressen)
- Ermeto – oberirdisch (Schneidringverschraubung)

4.



Behälteranschluss

Lötübergangsstück aus Messing zum Anschluss an den Druckregler auf die Gasleitung hart anlöten oder Pressfittings mit fertigen Formstücken verwenden und auf die Gasleitung pressen.

Achtung: Weichlöten ist nicht zulässig, bei Pressfittings auf die Druckstufe achten.

Bei oberirdischer Behälteraufstellung Rohrstütze im Stirnbereich des Behälters montieren und Flüssiggasrohrleitung an Rohrstütze und Befestigungsbügel für Behälterschutthaube befestigen.

Für Rohrstütze mindestens verzinktes Stahlrohr 1" (Länge ca. 2 m) mit Kunststoffkappe und Doppelrohrschellen 1" -3/4" mit Gummieinlagen verwenden.

Installation Schritt für Schritt

5.



Gebäudeanschluss

Hauptabsperreinrichtung mit TAE und Gasströmungswächter an oder im Gebäude einbauen. Bei erdverlegter metallener Außenrohrleitung ist zusätzlich ein Isolierstück einzubauen.

Messingübergangsstück auf Flüssiggasrohrleitung hart auflöten oder Pressfittings mit fertigen Formstücken verwenden. Mit der Hausanschlussarmatur verschrauben.

Bei oberirdischer Hauseinführung ist die blanke Kupferrohrleitung im Bereich des Schutzrohres vor der Durchführung gegen Korrosion zu schützen.

Erdgedeckte Hauseinführungen sind ausschließlich mit handelsüblichen Einführungen nach DVGW-VP 601(P) auszuführen.

6.



Flüssiggasrohrleitung der Verbrauchsanlage

Gasleitung im Haus bis zum Verbrauchsgerät auf der Wand verlegen (z. B. Wicu, Edelstahl, bei Kupfer blank nur mit Schutzanstrich).

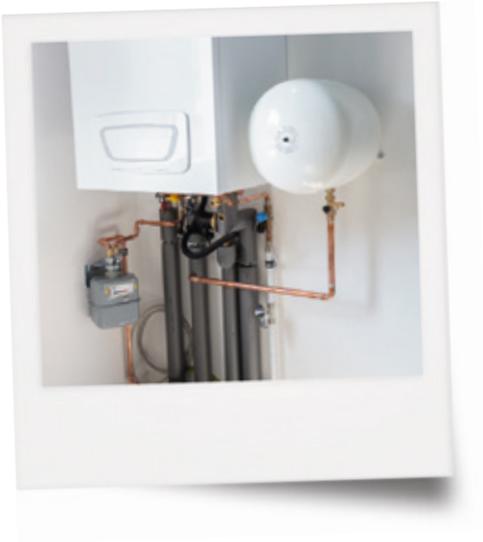
Die Gasleitung muss gegen mechanische Einwirkungen geschützt sein und ausreichend befestigt werden. Der Schellenabstand von ca. 1 m (siehe TRF 2012, Punkt 7.3.3, Tabelle 10) ist zu beachten.

Im Niederdruckbereich besteht die Möglichkeit, einen Gaszähler mit thermisch gesicherter Absperrarmatur einzusetzen.

7.



8.



Geräteanschluss

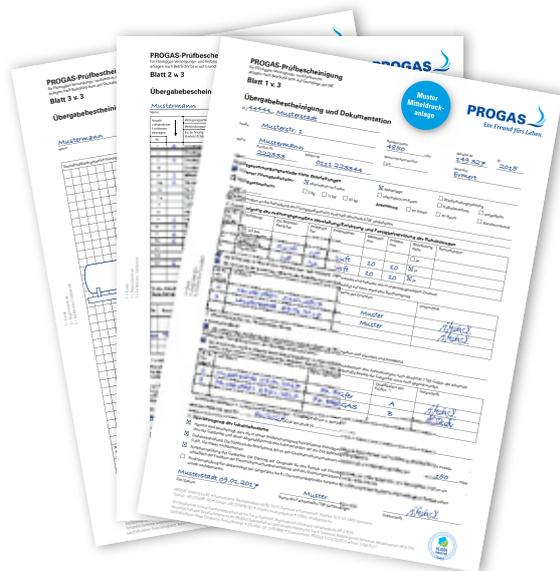
Verbrauchsgeräteabsperrentventil mit thermischer Absicherung montieren und am Gerät anschließen. Hierbei lösbare Verschraubung einsetzen.

DVGW-zugelassene Schlauchanschlüsse sind erlaubt, z. B. Edelstahl-Allgasschläuche mit Gassteckdose.



Druck- und Dichtheitsprüfung sowie Anlageninbetriebnahme

Für Druck- und Dichtheitsprüfung siehe gesonderte PROGAS-Prüfanleitung.



PROGAS GmbH & Co KG

Westfalendamm 84–86

44141 Dortmund

Telefon +49 231 5498-100

Telefax +49 231 5498-161

info@progas.de

www.progas.de